

Lehrkraft: Frau OStRin Bühler K.

Leitfach: Deutsch

Projektthema: LiteRADtour Donau-Ries

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Die Seminarteilnehmer erarbeiten sich bzw. sammeln

- Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel und seine Auswirkungen auf die moderne Arbeitswelt und
- Informationen über Berufe und die Wege in die Arbeits- und Berufswelt.

Zudem werden

- Diagnoseinstrumente zur Beleuchtung der eigenen Stärken und Schwächen vorgestellt und
- durch den Besuch einer Berufsmesse Kontakte zu verschiedenen Berufsfeldern eröffnet.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

„Die Natur muss gefühlt werden.“

Alexander von Humboldt

Ziel des P-Seminars ist es, Literatur in der Natur für Familien mit Kindern bzw. Jugendlichen *erfahrbar* zu machen.

Dafür soll die Heimatregion Donau-Ries touristisch erschlossen, eine Radtour erstellt und ausgewählte Orte mit geeigneten literarischen Texten verknüpft werden, so dass während einer Radtour diese Orte von Familien mit Kindern bzw. Jugendlichen aufgesucht werden können und Literatur in der Natur erlebbar wird.

Geographische Erkundungen, Literaturrecherche, die Suche nach Sponsoren, das Entwerfen / Erstellen eines Flyers und die Öffentlichkeitsarbeit bilden wesentliche Bestandteile der Arbeit während des Seminars.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Touristikverbände, Gemeinden, Heimatpfleger, Buchhandlungen, Bibliotheken, Druckereien, Fahrradgeschäfte, Tageszeitungen, Künstler, ...

Lehrkraft: Frau StRin Kolahsa

Leitfach: Französisch

Projektthema: Organiser une soirée française

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Teilnahme an verschiedenen Angeboten zur Studien- und Berufsberatung durch Arbeitsamt, Uni, ...

Selbstfindungsprozess während der Arbeit am Projekt

Referat über einen zu wählenden Beruf

Verfassen eines Lebenslaufs / eines fiktiven Bewerbungsschreibens

Anfertigen eines Portfolios über den Projektverlauf

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Planung, Organisation und Durchführung eines "französischen Abends" mit typisch französischer Verpflegung und Rahmenprogramm (Chansons, Sketche, Vorträge, Präsentationen, ...?) mit dem Ziel, die französische Kultur und Lebensweise auch einem nicht-frankophonen Publikum näher zu bringen und es dafür zu begeistern.

Dabei werden nicht nur Kenntnisse der französischen Sprache gefestigt und erweitert, sondern vor allem landeskundliche Aspekte anschaulich aufbereitet und präsentiert: Essen und Trinken in Frankreich, Musik, Film, l'art de vivre, Frankreich als Reiseland, les régions francophones dans le monde entier, kulturelle Eigenheiten und Unterschiede ...- im Hinblick auf ihre Darbietung vor Publikum!

(Festigung der Sprachkenntnisse, Schulung interkultureller Kompetenz und Organisation einer komplexen Veranstaltung im Team)

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Kolping-Küche des Gymnasiums

Städt. Gastronomiegewerbe

Institut français de Munich

Französisches Fremdenverkehrsbüro in Frankfurt / Main

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Durchführung der Soirée ist im Juli 2018 geplant; entsprechend verschieben sich manche Aspekte der Studien- und Berufsberatung auf das Kurshalbjahr 12 / 1.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind Interesse an der Kultur und Landeskunde Frankreichs und vor allem Kreativität und Phantasie bei der Ideenfindung!

Lehrkraft: Herr OStR Dr. Schwab

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Die Würde des Menschen ist unantastbar? Eine Menschenrechtsgruppe am Gymnasium Donauwörth

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Fällen von Menschenrechtsverletzungen wird den Teilnehmern bewusst, wie wichtig ihnen der Einsatz für andere Menschen ist; somit erwerben sie ein Gefühl dafür, ob eine berufliche *Tätigkeit in einem sozialen Bereich* oder weitergehendes *soziales Engagement* für sie in Frage kommen. Organisation und Durchführung eines Themenabends fördern *planerische und Präsentationsfähigkeiten sowie kommunikative Kompetenzen*. Die Erfahrung, dass der Einsatz für das Richtige nicht immer kurzfristigen Erfolg garantiert, gleichwohl aber nötig ist, und die daraus erwachsende *Ausdauer, Einsatzbereitschaft und Zivilcourage* sind für Beruf wie auch privates Leben nachhaltig prägend.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Während in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg die Verletzung und Missachtung von Menschenrechten als Problem galt, das in der westlichen Welt (v.a. Europa) kaum mehr anzutreffen sei, hat sich die Situation im neuen Jahrhundert spürbar geändert: Seit den Terroranschlägen des 11. September 2001 hat das gewachsene Sicherheitsbedürfnis der westlichen Gesellschaften dazu geführt, dass Überwachungsmaßnahmen und Einschränkungen im Bereich der Grundrechte kein Tabu mehr darstellen. Die Einrichtung des Gefangenenlagers in Guantanamo, die „robuste Befragung“ von tatsächlichen oder vermeintlichen „Terroristen“ im Zusammenhang mit dem „Kampf gegen den Terror“ sowie diverse „lockere“ Tweeds des derzeitigen US-Präsidenten erwecken den Eindruck, dass für viele mittlerweile ein klein wenig Folter akzeptabel ist, wenn sie hilft, unser Leben (gefühl) sicherer zu gestalten. Proteste dagegen bewegen sich eher auf der Oberfläche (z.B. im Drücken des „Mag-ich-Knopfs“ in bekannten sozialen Netzwerken). Geradezu aus dem Blick geraten sind hierzulande ebenfalls die „klassischen“ Arbeitsfelder von Menschenrechtsgruppen etwa die Verfolgung von Dissidenten bzw. ethnischen Minderheiten in verschiedenen Ländern (z.B. China), die Verbesserung von Haftbedingungen (z.B. Russland), der Einsatz für die Rechte von Frauen und Kindern (z.B. in großen Teilen der islamischen Welt), die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen für Gastarbeiter (z.B. in Katar)...

Daher ist nachhaltige Arbeit im Inneren (Aufklärung über Menschenrechtsverletzungen) und nach außen (Protest gegen Menschenrechtsverletzungen) Aufgabe einer Menschenrechtsgruppe; Voraussetzungen dafür sind etwa:

- Organisation und klare Strukturierung einer neuen Gruppe,
- Beschäftigung mit
 - einem geographischen Schwerpunkt (ein besonderes Land),
 - einem thematischen Schwerpunkt (z.B. Folter, Todesstrafe usw.),
 - evt. einem konkreten Einzelfall (z.B. einer aus politischen oder religiösen Gründen verfolgten Person),
- Kontakte mit einer oder mehreren Menschenrechtsorganisationen,
- gegebenenfalls Einwerben von Sponsorengeldern für die Durchführung einer Veranstaltung.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Amnesty International und evt. weiteren Menschenrechtsorganisationen,
- verschiedenen Einzelpersonen (evt. Künstler, ehemalige Betroffene usw.),
- gegebenenfalls verschiedenen Sponsoren.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Vorgesehen sind (nach den Sitzungen zu Berufs- und Studienorientierung in 11/1):

- die Planung und Durchführung einer thematisch geeigneten innerschulischen Veranstaltung,
- die Begleitung des Amnesty-International-Briefmarathons 2019, evt. bereits 2018.

Lehrkraft: Frau StRin i. BV. Reiser

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Unerforschte Welten der Luft- und Raumfahrttechnik

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Wichtige Basiskompetenzen:

- Teambuilding
- Projektmanagement
- Planen und Konzipieren eines Lernzirkels für andere Schulklassen

Ressourcenmanagement:

- Schärfung des Blickwinkels im Bezug auf die Welt der Luft- und Raumfahrttechnik
- geschickte Verarbeitung der Wissensangebote im Dorniermuseum wie z. B. im Labor, Außenbereich

Kompetenzen der kreativen Gestaltung:

- durchdachte Auswahl der Lerninhalte
- klare Darstellung der einzelnen Stationen
- Ausarbeitung eines Erwartungshorizonts
- interessante Gestaltung der Lernmaterialien

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Dieses P-Seminar wendet sich an alle technikbegeisterten Schüler und Schülerinnen, die sich mit der Geschichte der Luft- und Raumfahrt im 20. Jahrhundert beschäftigen wollen. Ebenso sind auch reine Geschichtsbegeisterte willkommen, da auch Themenbereiche wie Bezüge der Luft- und Raumfahrt zum Nationalsozialismus oder Frauen in der Luft- und Raumfahrt oder von der Webmaschine zur Luftfahrt vorhanden sind.

Unser Kooperationspartner ist das berühmte Dorniermuseum für Luft- und Raumfahrt in Friedrichshafen. Das dortige pädagogische Team hat uns die Aufgabe gestellt, für Schulklassen aus der Mittel- und Oberstufe einen Lernzirkel bzw. verschiedene Lernstationen mit Erwartungshorizont zu entwickeln. Bei diesem Projekt sollt ihr eine neue Perspektive auf das Museum entwerfen.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Geplant sind drei Fahrten mit der DB zum Dorniermuseum nach Friedrichshafen. Beim ersten Besuch werden wir durch das Museum geführt und Details zum Lernzirkel werden besprochen. Ihr sucht euch dabei auch entsprechende Stationen im Labor, Innen- und Außenbereich aus. Beim zweiten Besuch werden wir detailliert am Lernzirkel bzw. an den Stationen arbeiten. Auch das Archiv wird uns zur Verfügung stehen. Der dritte Termin ist der Pressetermin kurz vor den Sommerferien, bei dem ihr euren Lernzirkel bzw. die Stationen offiziell der Museumsleitung bei einer Feier vorstellt.

Die kaufmännische Leitung des Museums stellt uns einen Geldbetrag für die Bahnfahrten zur Verfügung.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die drei Termine im Dorniermuseum sind sehr wichtig. Der zweite Termin ist an einem Samstag geplant.

Lehrkraft: Frau StRin Hieble-Reitsam **Leitfach:** Kath. Religionslehre
Projektthema: Der Kompetenzführerschein Inklusion und Ehrenamt– eine
Kooperation mit der Stiftung St. Johannes

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Allgemeine Studien- und Berufsorientierung in 11 /1+2

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

In unserer Zeit zunehmender Individualisierung scheint es immer wichtiger, bei jedem Einzelnen die soziale Dimension des Menschseins zu fördern und auszubilden. Gerade das in der Gottesebenenbildlichkeit grundlegende Prinzip der Personalität des Menschen zielt darauf ab, eine innere Ausgewogenheit zwischen Selbst- und Sozialbezug herzustellen. So bahnt die Vielfalt sozialer Lernfelder demzufolge eine reflektiertere Selbst- und Wirklichkeitswahrnehmung an, die eine Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bereichern kann. Auf diese Weise können durch gemeinsame Erfahrungen, z. B. mit behinderten Menschen, sowie durch den Kontakt mit sozialen Institutionen, wie der Behinderteneinrichtung St. Johannes, neue Kriterien und Perspektiven für die Studien- und Berufswahl eröffnet werden; auf diese Wahl können sich die Schüler in diesem Seminar vorbereiten.

Im Verlauf des Projektseminars wird demnach von den Schülern ein Konzept erarbeitet, welches Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit in den Mittelpunkt stellt. Das Besondere daran ist, dass die Schüler als Generation von morgen mit ihrem Projekt heute einen wichtigen Schritt auf dem Weg der Inklusion gehen können. Im Zentrum des Seminars steht also die gemeinsame Umsetzung eines inklusiven Kulturangebotes für alle.

Denkbar ist die Einrichtung einer inklusiven Galerie mit wechselnden Ausstellungen von Kunstwerken; dabei sollen Arbeiten von geistig oder psychisch behinderten Menschen in öffentlichen Räumen präsentiert werden. Aber auch die Ausstellung künstlerischer Exponate bis dahin unbekannter Künstler kann mit Hilfe der Klienten in dieser Galerie dargeboten werden. Betrieben soll diese gemeinsame Begegnungsstätte von Klienten werden, aber mit Unterstützung von Schülern der Oberstufe, die als „Netzwerk“ dienen, z. B. bei der Organisation, Logistik und letztendlich Präsentation.

Dabei soll die von und zusammen mit behinderten Menschen betriebene Galerie nicht nur eine Plattform für Kunstwerke bieten, sondern vor allem eine neue Art der gegenseitigen Wertschätzung werden. Daneben wären auch andere Bereiche des sozialen Lernens möglich, z. B. in Zusammenarbeit mit der Fair Trade School und Fair Trade Town Donauwörth.

Auf diesem Weg zum Kompetenzführerschein erhalten die Schüler professionelle Begleitung von der Stiftung in wichtigen Fragen sowie auch besondere Schulungen z. B. in Leichter Sprache, Teilhabe und Selbstbestimmung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Auch verschiedene Praktika in dieser sozialen Einrichtung erscheinen als Möglichkeit.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Stiftung St. Johannes, Schweinspoint

Evtl. Landratsamt Donauwörth (Behindertenbeauftragter des Landkreises; Mitglied des Inklusionsbeirates der Stadt Donauwörth)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar kann unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit besucht werden.

Lehrkraft: Frau StRin Weber

Leitfach: Kunst

Projektthema: Steinbildhauerei

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Information über verschiedene Möglichkeiten künstlerischer und gestalterischer Studiengänge und Berufe
- Besuch einer Kunsthochschule

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Vordergrund steht die praktische Arbeit am Stein. Nachdem unterschiedliche Bearbeitungstechniken und Werkzeuge eingeführt werden, soll das Experiment zur Formfindung beitragen. Auch das Arbeiten mit Ton kann die Arbeit am Stein inspirieren.

Innerhalb des P-Seminars werden verschiedene Künstler besprochen, die als Anregung zur eigenen Arbeit dienen. Gemeinsam wird über die Themenwahl gesprochen, woraufhin sich die Seminarteilnehmer für ihr persönliches Thema entscheiden. Dabei ist es möglich die Realität abzubilden (z.B. Porträt) oder eine abstrakte Form zu entwickeln.

Experimentierfreude sowie Geduld werden in der künstlerischen Auseinandersetzung gefordert.

Ziel des Projektes ist es die eigenen Arbeiten in einem öffentlichen Rahmen auszustellen. Hierfür muss die Finanzierung durch Sponsoren und der Entwurf einer Einladungskarte geplant werden. Die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit erfordert Planungsfähigkeit und Teamgeist.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Organisation von Arbeitsmaterial in einem Steinbruch
- Austauschmöglichkeiten mit einem freischaffenden Künstler
- Besuch und Einblick in einen Steinmetzbetrieb
- Ansprechpartner ist die Stadt Donauwörth (Ausstellung im Zeughaus geplant)

Lehrkraft: Frau StDin Guggenmoos

Leitfach: Latein

Projektthema: Der Limes – Erkundung einer Reichsgrenze mit dem Fahrrad

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

1. **Allgemeine Studien- und Berufsorientierung:** Kennenlernen verschiedener Berufsfelder und Studiengänge, Assessment-Übungen, Reflexion über persönliche Stärken und Schwächen etc.
2. **Projektthema: Der Limes: Programmatische, planerische und kreative Umsetzung einer Fahrradtour entlang des Limes**

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Seminarteilnehmer bereiten eigenständig eine Fahrradtour entlang des Limes vor.

Das Projekt verläuft in 3 Phasen:

11/1: Vorbereitung der Radreise (allgemeine Informationen zum Limes)

11/2: Vorbereitung der Radreise (konkretere Planung)

12/1: Durchführung der Radreise, Nachbereitung/Dokumentation/Präsentation

Die Seminarteilnehmer lernen Verantwortung zu übernehmen, Zusammenhänge zu erkennen und im Team bei einem größeren Projekt zu kooperieren.

Angestrebte Sach- und Methodenkompetenz:

- Einblick in Organisationsabläufe bei (Gruppen) Reisen
- Kenntnis verschiedener Berufsfelder in den Bereichen Tourismus, Journalismus, Geisteswissenschaften
- Zielgerichteter Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung von Präsentationen (auch Referat, Führung)
- Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Religionslehre, Geschichte, Geographie, Kunst etc.

Angestrebte Sozial- und Selbstkompetenz:

- Eigenständige Recherche in unterschiedlichen Bereichen (Reiseveranstalter, Internet, Museen, Ausgrabungsstätten etc.)
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Einsatzbereitschaft und Übernahme von Verantwortung

Für die Schülerinnen und Schüler, die sich für dieses P-Seminar in Verbindung mit dem W-Seminar entscheiden, soll die Fahrradtour entlang des Limes einen Höhepunkt ihres alt-sprachlichen Unterrichts bilden. Das P-Seminar bietet nun die Chance, diese Fahrt als Studienfahrt in einem Projekt von Schülern für Schüler vorzubereiten und damit noch intensiver erleben zu lassen.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Deutsche Limeskommission, Limes-Informationszentrum, Limes-Museum in Aalen, Museen entlang der Fahrradrouten, Einladung eines Archäologen bzw. Historikers und Besuch einer Bibliothek

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar kann nur in Verbindung mit dem W-Seminar von Herrn Hroß gewählt werden

1. Der genaue Ablauf der Radreise wird sich erst aus dem Seminar entwickeln
2. Eine gewisse Grundkondition für 30-60 km auf dem Fahrrad pro Tag ist Voraussetzung

Lehrkraft: Frau OStRin Wolfinger

Leitfach: Mathematik

Projektthema: Mathematik im Pausenhof - Planung und Durchführung mathematischer Lerneinheiten im Freien für die Unterstufe

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Kenntnisse über Berufsfelder und Berufe, Kenntnisse über Wege in die Arbeits- und Berufswelt
- Nutzen von Materialien zur Selbstfindung und Selbsterkundung (Buch Studien- und Berufswahl begleiten)
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit und am Berufswegekompas in Harburg
- Bewerbungstraining einer Krankenkasse oder Bank

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Mathematik lässt sich besser verstehen und macht mehr Spaß, wenn man selbst aktiv wird. Unter diesem Motto sollen Unterstufenschüler die vielseitigen Anwendungen der Schulmathematik einmal außerhalb des Klassenzimmers erfahren und erleben. Mathematische Themenbereiche, die einer anschaulichen Darstellung bedürfen, finden sich in allen Jahrgangsstufen.

Ziel des Seminars ist es, altersgerechte Inhalte und Aufgaben zu gestalten, die zum Ausprobieren, Knobeln und Mitmachen im Pausenhof anregen. Diese werden den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Jahrgangsstufe zugänglich gemacht. Dabei erfolgt zunächst die Untersuchung der Lehrbücher nach Inhalten, die eine anschauliche Darstellung benötigen, und daraufhin muss überlegt werden, auf welche Art und Weise diese Inhalte am einfachsten zu vermitteln sind.

Weitere Anregungen zur Ideenfindung könnte ein gemeinsamer Besuch einer Mathematikausstellung (z.B. das Mathematikum, Mathematisches Kabinett, ix-Quadrat) liefern.

Um die komplexe Aufgabe zu lösen, eine gleichermaßen spannende wie lehrreiche Stunde in Absprache mit den unterrichtenden Mathematiklehrern der jeweiligen Klasse zu organisieren, müssen die Schülerinnen und Schüler nicht nur mathematische Sachverhalte analysieren, sondern gegebenenfalls auch Modelle bauen oder Plakate gestalten. Sie müssen darüber hinaus Projektarbeit erlernen, welche die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation in der Gruppe ebenso erfordert wie eigenständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind Interesse an Mathematik, Kreativität und ein gewisses Maß an handwerklichem Geschick zur Erstellung von Unterrichtsmaterial.

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- ggf. Handwerksbetriebe/Firmen aus dem MINT-Bereich
- Experten von Ausstellungen, z.B. Mathematikum Gießen, Dt. Museum München, ix-Quadrat Garching

Lehrkraft: Frau M.A. Thum-Gabler

Leitfach: Musik

Projektthema: *Sauguat*: Volksmusik – VolXmusik

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Berufsorientierung, Studienwegweiser, Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräche

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Volksmusik ist altbacken, langweilig, etwas für alte Leute! - Nein, ist sie nicht! Vorausgesetzt es handelt sich dabei um authentische Volksmusik und nicht um Musik à la Musikantenstadl. In der Überschrift seht ihr den Begriff unterschiedlich geschrieben: Volksmusik meint die originale, regionale, aus dem Volk entstandene Musik. VolXmusik ist die Beschreibung der neuen bayerischen Volksmusik. Hier treffen Tradition und Innovation aufeinander. Welche Möglichkeiten bietet aber nun euch die Volksmusik? In verschiedensten Konstellationen wie Saitenmusik, Blasmusik, Dreigesang und Ensembles mit unterschiedlicher instrumentaler Besetzung könnt ihr zusammen musizieren und dabei Lieder und Tänze aus der Region kennenlernen. Wem das zu langweilig ist, kann z.B. Verse des Heimatdichters Alois Sailer, modern und hipp vertonen. VolXmusik quasi!

Und wer will das von uns hören? Keiner? - Die Kleinkunsthöhle „Thaddäus“ in Kaisheim, bekannt für ungewöhnliche Volksmusikabende mit Musikern aus aller Welt, kooperiert mit uns und gibt uns die Möglichkeit, zusammen mit anderen Musikanten und Künstlern aufzutreten. Außerdem seid ihr in die Organisation des Abends eingebunden und entscheidet mit, welche Musiker und Künstler dazu eingeladen werden. Eure Aufgaben sind also vielfältig: Auswählen der Musiktitel, die ihr selbst spielt, Einstudieren des Repertoires, Kontakte knüpfen und organisieren.

Sauguat!

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Voraussetzungen: Musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten als Instrumentalist oder Sänger/in

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Tests zur Berufsorientierung, Studienwegweiser, Bewerbungsunterlagen, Berufsprofile, Beginn mit der Planung und der Probenarbeit
------	--

11/2	Probenarbeit
------	--------------

12/1	Konzert Herbst 2019, Abschlussgespräche
------	---

Voraussetzungen: Musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten als Instrumentalist oder Sänger/in

Lehrkraft: Herr OStR Keßler

Leitfach: Musik

Projektthema: Erstellen eines Songbooks mit Playback-CD

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Allg. Berufs- und Studienberatung
- Bewerbung, Assessment-Center,
- Musikberufe

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Musiknotation mit der Software „Primus“
- Erlernen des Umgangs mit der Software „band-in-a-box“ und ...
- ... Erstellen von Playbacks
- Komponieren erweiternder Solo- oder Nebenstimmen
- Erstellen des Notenmaterials

Band in a Box ist ein hochkomplexes Musikprogramm, das sehr vielfältig eingesetzt werden kann. Einerseits kannst Du es als Playback-Maschine für das solistische Musizieren nutzen. Mit wenigen Klicks und Tastatureingaben ist ein Arrangement eingegeben und der richtige Stil gewählt. Andererseits könnte es für einen Karaoke-Abend herhalten. In Band in a Box kannst Du zahlreiche Effekte verwenden, darunter Kompressor, Gate, Verzerrung, Echo & Hall, Chorus & Flanger, Tremolo, Parametrischer & Graphischer Equalizer.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Agentur für Arbeit, Herr Hieber
- Evtl. Tonstudio, Musikverlag

Lehrkraft: Herr StR Dr. Rogge

Leitfach: Physik

Projektthema: Planen und Durchführen eines Experimentiertags zur angewandten Physik

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel der Arbeitswelt. Sie erarbeiten sich Informationen über verschiedene Berufsfelder bzw. Berufe und stellen diese dem Seminar vor. Außerdem werden die Wege in die Arbeits- und Berufswelt (z.B. Studiengänge, duale Ausbildung, Zulassungsvoraussetzungen, etc.) aufgezeigt und Prozesse (z.B. Assessment-Center, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) geübt.

Die Schüler erhalten von der Lehrkraft je nach Stand des eigenen Berufswahlprozesses Materialien, um sich selbst zu „erkunden“. So erlangen sie z.B. Kenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Rahmen des Projekts soll ein Experimentiertag für Schüler der Unterstufe geplant und durchgeführt werden. Der Experimentiertag soll dazu dienen, bei den Schülern der Unterstufe Interesse an naturwissenschaftlich-technologischen Berufen zu wecken, indem der praktische Nutzen der Physik im Alltag und in der Berufswelt mithilfe von Experimentierstationen veranschaulicht wird.

Die Themen der Stationen können z.B. aus den folgenden Bereichen stammen: Nanotechnologie, Medizintechnik, Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Luft- und Raumfahrt.

Die Projektteilnehmer sollen möglichst in Zweierteams jeweils eine Experimentierstation gestalten. Dies beinhaltet die Erarbeitung der Inhalte, die Anpassung der Inhalte auf ein altersangemessenes Niveau sowie die Auswahl, Planung und Beschaffung von geeigneten Experimentiermaterialien.

Interessierte Seminarteilnehmer müssen nicht nur selbst ein hohes Interesse an angewandter Physik mitbringen, sondern auch über ein gutes Grundwissen im Fach Physik verfügen.

Folgende außerschulische Kontakte sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Betriebsbesichtigung bei der Firma Grenzebach: Information über die dortigen Studien- und Berufsmöglichkeiten mit technischem Bezug
- Bewerbungstraining durch Mitarbeiter der Firma Grenzebach inkl. der Teilnahme am dortigen Bewerbungsverfahren unter authentischen Bedingungen

Lehrkraft: Frau StDin Poller

Leitfach: Kath. Religion

Projektthema: Sprache – Quelle der Missverständnisse

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Allg. Berufs- und Studienberatung durch verschiedene Maßnahmen
- Bewerbung etc.
- Berufsfelder

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Dass Sprache immer wieder zu verschiedenen Zeiten und in den unterschiedlichen Sprachen zu Missverständnissen geführt hat, soll in diesem Seminar näher beleuchtet werden. Folgende Aspekte können dabei als Diskussionsgrundlage dienen:

Allgemeine Auseinandersetzung mit Sprache im Zeitalter der „fake news“ – nur ein paar Gedanken

Sprachbetrachtung – die Bedeutung von Wortschatz und Grammatik, Textanalyse, Textproduktion,

Die Rolle der Sprache in der Religion

Die Sprache – und ihre Bedeutung für den Frieden

Hermeneutik - der Entstehungskontext - Manipulation durch Texte

Sensibilisierung im Bereich der Textproduktion

Kreative Umsetzung der Ergebnisse (Konkretisierung - nach Interesse der Teilnehmer), um die Problematik einem größeren Publikum, den Schülern am Gymnasium Donauwörth, bewusst zu machen

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Stadtbibliothek Donauwörth, Institut français München, Besuch der Uni-Bibliothek Augsburg

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Voraussetzung: Interesse für Sprache, möglichst viele Fremdsprachenkenntnisse sind wünschenswert und können auch eingebracht werden, gerade bzgl. Übersetzung und der Bedeutung von Sprache im interkulturellen Bereich

Lehrkraft: Frau StRin Bauch

Leitfach: Spanisch

Projektthema: Cine español

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Selbsterkundungsprozesse
- Schritte zur Berufs- und Studienorientierung
- Besuch unterschiedlicher Informationsveranstaltungen (BIZ, Bewerbungstraining, Unimessen, etc.)

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Fördern landeskundlicher und interkultureller Kompetenzen (siehe Fachlehrplan)
- Gewinnen von Kenntnissen zu spanischen Alltagssituationen bzw. zur Bedeutung Spaniens und Hispanoamerika im Bereich Kultur (siehe Fachlehrplan)
- Schulen methodischer Kompetenzen, wie beispielsweise Projektarbeit im Team, Präsentationstechniken und der Umgang mit Medien, insbesondere das Medium Film (siehe Fachlehrplan)
- Organisation eines Events

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Instituto Cervantes München
- Cine español (Kinodreieck Augsburg)
- Cinedrom Donauwörth
- BIZ Donauwörth
- Raiffeisen Volksbank Donauwörth

Lehrkraft: OStRin Petra Bühler

Leitfach: Sport

Projektthema: Organisation eines Sportelternabends

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Kenntnisse über Berufsfelder und Berufe, Kenntnisse über Wege in die Arbeits- und Berufswelt
- Nutzen von Materialien zur Selbstfindung und Selbsterkundung (Buch: Studien- und Berufswahl)
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit und am Berufswegekompas in Harburg
- Bewerbungstraining einer Krankenkasse oder Bank

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Der Großteil unserer Fünftklässler treibt sehr gerne Sport und wird zu Hause sicherlich von den tollen Sportstunden in unserer schönen Sporthalle erzählen. Damit auch die Mütter und Väter dies einmal hautnah miterleben können, ist das Ziel dieses Seminars, einen Sportelternabend zu organisieren. Hierbei sollen die Eltern mit ihren Kindern zusammen aktiv den „Sportunterricht von heute“ kennen lernen. Dabei können sie zudem unkompliziert Kontakte auch zu anderen Eltern, (Sport-)Lehrern etc. knüpfen. Neben dem praktischen Teil wäre es ebenso denkbar, theoretisches Wissen über gesunde Ernährung, verschiedene Entspannungstechniken etc. weiterzugeben. Des Weiteren könnte man den Sportlern zum Abschluss einen leckeren Snack anbieten und so den Abend ausklingen lassen.

Schülerinnen und Schüler, die dieses Seminar wählen, sollten neben sportlichem Interesse auch keine Berührungsängste gegenüber jüngeren Schülern haben. Bei der Projektarbeit wird darüber hinaus die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation in der Gruppe ebenso erwartet wie eigenständiges Arbeiten, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Kontakt zu einer ortsansässigen Krankenkasse

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

-/-

Lehrkraft: Herr OStR Faber

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: Gründung und erfolgreiche Abwicklung eines
Schülerunternehmens (Projekt JUNIOR)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel der Arbeitswelt. Sie erarbeiten sich Informationen über verschiedene Berufsfelder bzw. Berufe und stellen diese dem Seminar vor. Außerdem werden die Wege in die Arbeits- und Berufswelt (z.B. Studiengänge, duale Ausbildung, Zulassungsvoraussetzungen, etc.) aufgezeigt und Prozesse (z.B. Assessment-Center, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) geübt.

Die Schüler erhalten von der Lehrkraft je nach ihrem Stand des eigenen Berufswahlprozesses Materialien, um sich selbst zu „erkunden“. So erlangen sie z.B. Kenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas :

Im Rahmen des Projekts soll ein Schülerunternehmen erfolgreich gegründet, durchgeführt und aufgelöst werden. Dabei wird man sich aktiv mit der Praxis eines Entscheidungsträgers auseinandersetzen: Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, zu organisieren, zu entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein. Es wird eine reale JUNIOR-Firma gegründet, die entweder ein Produkt herstellt und verkauft oder eine Dienstleistung anbietet. Welche Unternehmensidee umgesetzt wird, wird von den Teilnehmern gemeinsam entschieden.

Es soll eine Kooperation mit einem Partnerunternehmen geknüpft werden. Probleme, die im Schülerunternehmen auftreten, beispielsweise bei unternehmerischen Entscheidungen oder im Ablauf von Geschäftsprozessen (z. B. im Bereich Marketing oder Produktion), sollen mit „Profis“ (Coaches in Partnerunternehmen) besprochen werden und die Lösungsansätze evtl. im Schülerunternehmen umgesetzt werden.

Gleichzeitig sollen folgende, dafür erforderliche Kompetenzen erworben werden:

- Teambuilding
- Projektmanagement
- Präsentation
- Unternehmensführung und –organisation
- Moderation

Hier einige Beispiele für erfolgreich umgesetzte Geschäftsideen den letzten Jahren:

- Armbänder aus Fallschirmseilen (Seminar 2017/18 am Gymnasium Donauwörth)
- Regionalbuch (Seminar 2016/17 am Gymnasium Donauwörth)
- Lederarmbänder zum Selbstmachen (Seminar 2016/17 am Gymnasium Donauwörth)
- Designer-Stühle aus ausrangierten Autositzen
- Elektronische Geräte zur Wasserstandsanzeige in der Badewanne
- Eierbecher mit integriertem Salzstreuer

Detailliertere Informationen findet Ihr auf der Homepage von „Projekt JUNIOR“: www.junior-programme.de